

wurde in den produktionsvorbereitenden Abteilungen die politisch-ideologische Arbeit verstärkt, weil dort die wichtigsten Ausgangspunkte für die ökonomische Materialverwendung liegen. Der Parteileitung ging es dabei besonders darum, daß in der Entwicklung und Konstruktion, Technologie und Materialwirtschaft mit genauen Vorgaben, Materialausnutzungskoeffizienten und Kostenlimiten gearbeitet wird, damit von diesen Abteilungen fundierte Zielstellungen für die gesamte Belegschaft des Betriebes ausgehen. Die zwingende Orientierung auf Höchstleistungen, die Zielstellung und die Beurteilung der eigenen Arbeit nach diesen Kriterien bilden die wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg.

Die Abteilungsparteiorganisationen und Parteilgruppen in der Produktionsvorbereitung haben deshalb viel Kraft darauf konzentriert, Funktion und Verantwortung jedes einzelnen, jedes Kollektivs in der dazu notwendigen Gemeinschaftsarbeit klarzustellen und bewußt zu machen. In der Betriebszeitung ergriffen Genossen und Kollegen das Wort zu diesem Thema. Gemeinsame Mitglieder- und Parteilgruppenversammlungen der verschiedenen beteiligten Bereiche wurden organisiert. Nach gründlicher Beratung hat die Abteilungsparteiorganisation Beschaffung und Absatz beschlossen, die Materialwirtschaft unter Parteilkontrolle zu stellen. Die Leitung der APO wacht ständig darüber, daß eine enge Zusammenarbeit mit den Konstruktionsbüros gewährleistet ist und die gegenseitige Information über Markt- und Bedarfsforschungsergebnisse sowie über Tendenzen der perspektivischen Entwicklung im Maschinenbau gesichert wird.

Inzwischen wurde in den produktionsvorbereitenden Abteilungen begonnen, Grundlagen für

aussagefähige Weltstandsvergleiche bei Haupterzeugnissen und für ökonomisch fundierte Arbeitsunterlagen zu schaffen. Konstrukteure und Projektanten arbeiten jetzt nach Preis- und Kostenlimiten. Infolge der Einflußnahme der Parteiorganisation wird der Wettbewerb um ökonomische Materialverwendung in den einzelnen Bereichen und Abteilungen durch die Gewerkschaft auf der Grundlage differenzierter Vorgaben und Schwerpunkte organisiert. Im metallurgischen Bereich sind das zum Beispiel die Einhaltung der Gußtoleranzen, die Ausnützung aller Möglichkeiten zur Herstellung von dünnwandigem Guß. Im Stahlbau geht es um die Anwendung optimaler Zuschnittpläne. Der gesamte Wettbewerb im Betrieb ist von der Erkenntnis getragen, daß den Problemen der Materialwirtschaft nur durch die gemeinsamen Anstrengungen der Werktätigen aller Bereiche beizukommen ist. Unter diesem Gesichtspunkt wurde auch im Wettbewerbsprogramm festgelegt, daß konstruktive Veränderungen bzw. Neukonstruktionen, vor allem unter dem Aspekt der Einhaltung ökonomischer Kriterien, öffentlich verteidigt werden müssen.

Durch diese konsequente Orientierung im Wettbewerb wurden bei volkswirtschaftlich wichtigen Materialien erhebliche Einsparungen erzielt. Auch hinsichtlich der Planung und Leitung der materialwirtschaftlichen Prozesse sind Fortschritte erreicht worden.

Dennoch sollte die Parteiorganisation und die ABI-Betriebskommission ständig ihre Aufmerksamkeit darauf richten, daß die staatlichen Leiter weiter beharrlich die Materialökonomie verbessern und die dazu gefaßten Beschlüsse schnell durchsetzen. Voraussetzung dafür ist jedoch eine exaktere Kostenrechnung. Jeder, der Material einsetzt, plant, bestellt, verwaltet oder

öffnen. Es trägt den Namen des ermordeten antifaschistischen Widerstandskämpfers Erich Rohde.

Mit der Eröffnung des Klubheimes festigte sich die kollektive Zusammenarbeit zwischen den Wohnbezirksausschüssen 10, 11 und 12. Für die gesellschaftlichen Aufgaben bildeten wir einen Klubrat. Jeder WBA benannte drei Freunde für die

Mitarbeit. Der Klubrat wählt aus seiner Mitte einen Klubleiter. Seine Aufgabe ist es, die gesamte Klubarbeit zu koordinieren. Alle Parteien und Massenorganisationen beteiligen sich an der Programmgestaltung. Der Klubleiter legt die Termine fest und läßt die Programme drucken. Jeder Wohnbezirksausschuß übernimmt die Verteilung der Programme. Zur Finanzierung erhielt der Klubrat ein eigenes Konto, auf das die drei Wohnbezirke ihre Beträge überweisen.

Hauptinhalt unserer gegenwärtigen Arbeit bildet das Initiativprogramm zu Ehren des 20. Geburtstages unserer DDR. In jedem Quartal werden beispielsweise interessante Foren durchgeführt und Vorträge gehalten. Ein Mitarbeiterkreis bemüht sich darum, sachkundige Referenten zu gewinnen, Bürger einzuladen und die Veranstaltungen gründlich auszuwerten. Politische Foren werden mit den Parteisekretären der WPO vorbereitet.